

## Freies WLAN für alle in der Innenstadt!



Foto: Schmid

**Das Internet ist der Feind des Einzelhandels? Das stimmt so nicht mehr. Jedenfalls ist es jetzt die Interessengemeinschaft Landshuter Innenstadt (I.L.I.) die einen flächendeckenden Zugriff auf das „www“ in der Landshuter Innenstadt sicherstellen will.**

Ihrem großen Ziel, einen flächendeckenden und kostenfreien Zugang zum Netz zu schaffen, sind die Händler jetzt einen großen Schritt näher gekommen. Mit Unterstützung durch den Verein Freifunk Altdorf wird bereits der Bereich von der Theaterstraße bis zum Dreifaltigkeitsplatz mit kostenlosem WLAN, auch in den Geschäften, abgedeckt. Am Donnerstag erklärte I.L.I.-Vorsitzender Johannes Grimm, wie es jetzt, nach der Testphase, weitergehen soll.

Als nächste Schritte sollen auch der Rest der Altstadt, die Gassen und die Neustadt abgedeckt werden. Dazu braucht es aber Geschäftsleute, die sich an der Aktion beteiligen. Die Kosten, die anfallen, sind gering. Je nach Modell des Freifunk-Knotens (Sender), den die Geschäftsleute aufstellen, bewegen sie sich zwischen 20 und 80 Euro. Dazu kommen dann noch die Stromkosten für die „Knotenpunkte“, wie die Router bei Freifunk heißen. Die belaufen sich in etwa auf 4 Euro im Jahr. Die mit der nötigen Firmware ausgerüstete Hardware liefert auf Wunsch der Verein aus Altdorf, er steht auch Rat und Tat zur Seite. Je mehr Geschäftsleute mitmachen, umso größer ist das Netz. Bei der I.L.I. ist man von dem Konzept überzeugt, bedeutet es doch viel digitalen Kundenservice für wenig zusätzliche Kosten.

Dem Internet und etwaigen Preisvergleichen im Netz für ein Produkt entgehen könne man als Einzelhändler heute sowieso nicht mehr, so Johannes Grimm. „Wenn ich in meinem Laden kein WLAN anbiete, dann verlässt der Kunde im schlimmsten Fall das Geschäft, um Empfang zu haben.“ Genau das solle nicht passieren. Wird WLAN im Laden angeboten, dann könne man dem Kunden erklären, welche Vorteile der Kauf im Laden gegenüber dem vermeintlichen Preisvorteil im Netz habe.

„Schon seit Langem haben wir die Vision von einem freien WLAN in der kompletten Landshuter Innenstadt. Das Besondere dabei soll sein, dass es nicht nur auf den öffentlichen Bereich begrenzt, sondern auch in den Geschäften und dies mit einer einmaligen, sehr einfachen Anmeldung funktionieren soll.“

Das bedeutet: Einmal ins Freifunk-Netzwerk eingeklinkt, loggt sich das Smartphone immer wieder ein, wenn es in den Bereich eines WLAN-Knotenpunkts des Anbieters kommt. Die gibt es längst nicht nur in der Altstadt, sondern breiten sich derzeit in der ganzen Region aus.

Hinter dem „Freifunk Altdorfe. V.“, ein relativ kleiner Verein mit 22 Mitgliedern, stecken Idealisten, die sich für den kostenlosen Zugang ins Internet stark machen. Menschen wie die IT-Profis Stefan Kremer und Andreas Ziegler, die den Geschäftsleuten am Donnerstag das Prinzip „Freifunk“ erklärten. „Wir sind eine nicht-kommerzielle Initiative, die die Idee freier Netzwerke fördert“, so Krämer. Wichtig sei dem Verein, dass das Netzwerk keiner Geschäftsstrategie unterworfen und öffentlich jedem zugänglich sei.

Rund 35.000 Zugangspunkte bietet das Netzwerk, zu dem der Altdorfer Verein gehört, mittlerweile in Deutschland. In der Region sind es mittlerweile 300 Knotenpunkte mit durchschnittlich 500 Nutzern am Tag.

In der Praxis sieht das so aus, dass Mitglieder des Netzwerks die Bandbreite ihres Zugangs, egal von welchem Provider, öffentlich zur Verfügung stellen. Das passiert, indem ein zusätzlicher Freifunk-Router angeschlossen wird, auf dem die entsprechende Firmware bereits installiert ist.

Sicher ist das für die teilnehmenden Geschäftsleute, weil der Verein das Providerprivileg besitzt. Ein Problem mit der sogenannten Störerhaftung können sie also nicht bekommen. Der Verein garantiert außerdem, dass das eigene Heimnetzwerk sicher und unberührt bleibt.

„Kunden und Besucher können so unkompliziert Mails empfangen, WhatsApp-Nachrichten verschicken und surfen. Wir glauben, dies ist ein wirklich toller Kundenservice“, so Grimm.

Einziger Nachteil: Weil der Verein ehrenamtlich arbeitet, kann er keine Garantie für Verfügbarkeit und Qualität geben. Die Testphase in der Altstadt verlief allerdings schon einmal sehr erfolgversprechend.

Wo es Freifunk-Knoten in der Region gibt, das sieht man [hier](#).

Mehr Infos auch auf <http://freifunk-altdorf.de>

Autor: ad